

Der März – neuer Wärmerekord!

(MSL) Der März 2021 zeigte sich in Lüdenscheid von seiner warmen und sonnigen Seite. Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 5,0°C war es um 1,7°C wärmer als das langjährige Mittel (3,3°C). Zum Vergleich: Der März 2017 war mit 7,6°C zusammen mit dem März 2014 der wärmste März seit Beginn unserer Statistik. Der März im Jahr 2013 war mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,0°C der kälteste seit 1958. Unsere Messstelle für die Temperaturen liegt auf einer Höhe von 444m auf dem Schulhof des Zeppelin-Gymnasiums. Die Temperaturen waren sehr unterschiedlich. Mit 3,7°C und 2,6°C waren die erste Dekade (01.-10. März) und die zweite Dekade (11.-20. März) eher im normalen Bereich. Dann wurde es mit durchschnittlich 8,5°C in der dritten Dekade (21.-31. März) richtig frühlingshaft warm. Mit 24,3°C gab es am 31. März eine neue Höchsttemperatur für den Monat März. Die höchste in einem März gemessene Temperatur lag in Lüdenscheid bisher bei 22,1°C (09.03.2014). Am 20. März als kältesten Tag sank das Thermometer in den frühen Morgenstunden bis auf minus 3,3°C ab. Die absolut tiefste Temperatur für einen März in Lüdenscheid von minus 13,0°C (06.03.1971) wurde damit natürlich sehr deutlich verfehlt. Diese Temperaturen spiegeln sich auch in der Zahl der Frost- und Eistage wider: Mit insgesamt acht Frosttagen (Minimum <0°C) und keinen Eistagen (Maximum <0°C) wurde das langjährige Mittel von 13 Frosttagen bzw. zwei Eistagen deutlich unterschritten.

Die Sonne schien insgesamt 153,7 Stunden im März auf unsere Messgeräte auf dem Dach des Zeppelin-Gymnasiums. In den Jahren 2011 und 2014 gab es mit 226,2 bzw. 198,9 Stunden in einem März den meisten Sonnenschein. Diese 153,7 Stunden entsprechen durchschnittlich 5,0 Stunden Sonnenschein pro Tag. Somit wurde das langjährige Mittel von 103,8 Stunden natürlich sehr deutlich übertroffen (148%). Am 30. März schien die Sonne mit 12,3 Stunden am längsten. Insgesamt gab es acht Tage mit mehr als 10,0 Stunden Sonnenschein. An nur vier Tagen ließ sich die Sonne nicht über Lüdenscheid blicken.

Der Niederschlag lag mit 98,8l/qm geringfügig unter dem langjährigen Mittel von 102,0l/qm (= 97%). Hier hält der März aus dem Jahr 1906 mit 236,4l/qm Niederschlag den Rekord vor dem März 1988 mit 216,0l/qm und dem März 1905 mit 207,9l/qm. In den Jahren 1929 mit 12,0l/qm, 2011 mit 14,4l/qm, 2012 mit 20,3l/qm, 1996 mit 21,2l/qm und 1993 mit 23,0l/qm war es in einem März am trockensten. Der Niederschlag verteilte sich auf 19 Tage (langjähriges Mittel 19,9 Tage). Davon gab es 17 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,0 Tage) und zwei Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,1 Tage). Nennenswerten Schneefall gab es nicht. Am 13. März fiel mit 14,6l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum liegt für einen Lüdenscheider März im niedrigen Bereich. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 09.03.1981 mit 49,1l/qm registriert. Eine geschlossene Schneedecke konnten wir dieses Mal nicht verzeichnen. Durchschnittlich gibt es im März sonst neun Tage mit einer Schneedecke.

Der Grad der Bewölkung lag mit 5,5/8 etwas unter dem langjährigen Mittel (5,8/8).

Der Wind wehte etwas schwächer als üblich über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (30%), West (23%), Nord (11%) und Nordost (9%). Die anderen Richtungen waren nur mit je maximal 8% vertreten. An vier Tagen erreichte der Wind mindestens Sturmstärke (≥ 8 Beaufort). Im langjährigen Durchschnitt gibt es sonst sechs Sturmtage. Am stärksten wehte der Wind mit 114 km/h (=11 Beaufort) am 11. März. Nebel registrierten wir an einem Tag – Gewitter verzeichneten wir über dem Staberg keine. Im langjährigen Mittel gab es 9,3 Nebeltage und 1,2 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der März sonnig und warm war.